

Da-Di-Werk Eigenbetrieb für Gebäude- u. Umweltmanagement, Rheinstr. 91, 64295 Darmstadt. Projekt: "mobilsku:l_mensa" Schiller-Schule, Odenwaldstraße 30, 64347 Griesheim: Ergänzung Artenschutzbericht zum Um-/Neubau

ÖKOPLANUNG
Planungsbüro
Landschaft - Stadt - Ökologie
Dipl. Biol. Dr. Hans-Georg Fritz

Erstellt von	Dr. Hans-G. Fritz	Verteiler
Am	12.07.2019	Herr Dipl.-Bauingenieur J.Lutz@ladadi.de
		Frau Fritz H.Fritz@ladadi.de
Letzte Änderung		Frau Christina Nolden info@christinanolden.de
Gedruckt und versandt am	12.07.2019	Frau Katharina Mack Katharina.Mack@InfraPro.de
Seiten	3	
Änderungen durch	Datum	

◀ **Thema**

Um- und Neubaumaßnahmen an der Schillerschule unter Beseitigung von Baum- und Gehölzbestand, Stadt Griesheim: Ergänzung des Artenschutzberichts vom 12. April 2019 auf Stand 12. Juli 2019 **S. 1 von 3**

INHALT	SEITE
1. Veranlassung	2
◀ 2. Ergänzung des artenschutzfachlichen Festsetzungsteils	2
Abbildung	3

◀

1. Veranlassung

Für das DA-DI-Werk in Darmstadt hat nach erfolgter Rodung der Baumreihe im Süden der Schillerschule, Griesheim, das Planungsbüro InfraPro in Lorsch, den Bebauungsplan "Am Hegelsberg" in 6. Änderung bearbeitet und eine aktuelle Flächenbilanz vorgelegt. Dabei können ca. 500 qm für eine Neupflanzung zur Verfügung gestellt werden. Dadurch wird eine Aktualisierung und ggf. Anpassung der artenschutzfachlichen Aussagen zum Ausgleich erforderlich.

2. Ergänzung des artenschutzfachlichen Festsetzungsteils

Überschlägiges Aufmaß qm von gerodeten Traufflächen zum Neubau an der Schillerschule in Griesheim:

Nach CAD-Überlagerung der im BPlan abgegrenzten Rodungsfläche mit der Luftbildkarte ergibt sich ein Defizit von rund 550 qm (siehe Abb. 1) verursacht durch Rodung von standortgerechten 9 älteren Bäumen von Waldkiefer, Linde, Ahorn etc.

Artenschutzfachlich war zur Erfüllung von Habitatfunktionen der beiden betr. Arten des gelben Erhaltungszustands (EHZ) Girlitz, Stieglitz ein 3-facher Ausgleich im Hinblick auf Alter der gerodeten und Wuchszeit der neu zu pflanzenden Bäume und Gehölze bis Funktionserfüllung mit 3 x 550 qm festgelegt worden:

D.h. eine Pflanzfläche = 1.650 qm als Baumreihen mit Strauchunterwuchs.

Im BPlan-Areal lassen sich bei Abständen von nicht weniger als 3 m (Trauf idealisiert $A = \pi \cdot r^2$) etwa 15-20 Bäume unterbringen, die in ca. 6-8 Jahren Funktionsqualität erreichen werden. Es wäre in etwa die doppelte Anzahl der gerodeten Bäume. Dabei spielt es keine Rolle, ob Koniferen, hier Waldkiefern, die überwiegende Anzahl einnahm. Waldkiefern sind autochthon und standortgerecht und beliebte Brutbaumart für Girlitz. Im Hinblick auf die fehlende Restpflanzung mit ca. 10 Bäumen wird angeraten, im Umfeld von rund 2-3 km erreichbarer Entfernung für die betr. Vogel-Teilpopulationen nach adäquaten Pflanzflächen zu suchen. Da es sich bei Pflanzungen aber um FCS-Ausgleichsmaßnahmen handelt, ist der Zeitkorridor ohnehin nicht so eng wie bei den Eingriffen vorlaufenden CEF-Maßnahmen. Er sollte aber nicht länger als 2-3 Jahre in der Zukunft liegen. In der Zwischenzeit wird theoretisch der Altbaumbestand des Eingriffsumfeldes die ihrer Fortpflanzungs- und Ruhestätten beraubten Individuen ersatzweise funktional übernehmen müssen.

Zur Bepflanzung empfohlene Baumarten als **Sol Baum 4xv mDb 20-25 STU**;

Quercus robur, Salix alba, Populus tremula, Fraxinus excelsior, Acer pseudoplatanus, Prunus avium, Pinus sylvestris.

Stammbüsche **Sol 3-4xv mDb 150-200** mehrstämmig:

Viburnum opulus, Pyrus communis, Malus sylvestris, Corylus avellana, Cornus sanguinea, Berberis vulgaris, Acer campestre, Sorbus intermedia, Rosa canina als (Wildstrauch v.Str. 4 Tr. 80-100).

Abbildung folgend

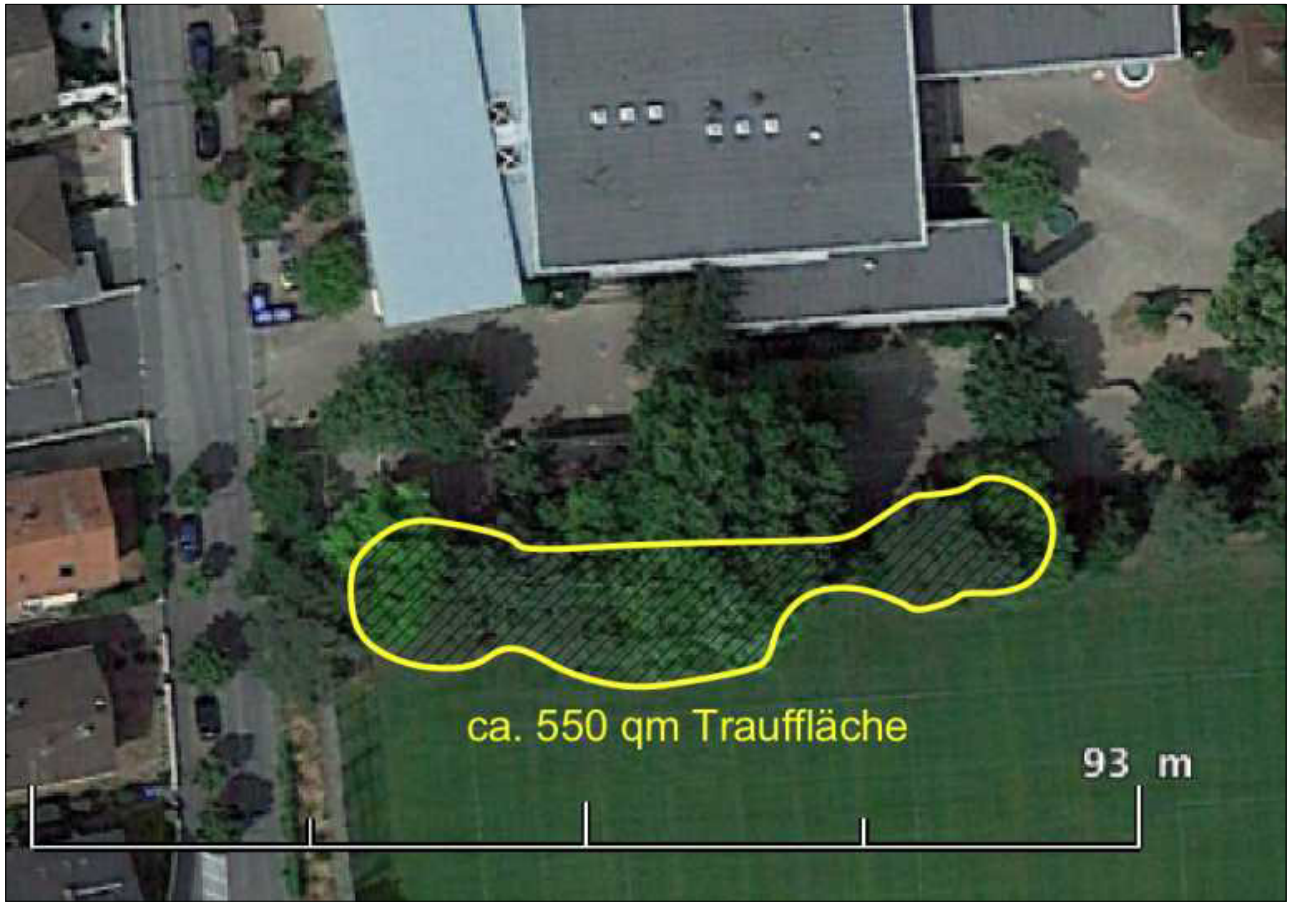


Abb. 1:
Luftbildausschnitt mit der Abgrenzung des Rodungsstreifens im Süden der Schillerschule in gelber Umrandung nach Vorgabe des Bestandsplans im BPlan Büro Infra Pro. Trauffläche ca. 550 qm. Hier Brutzeitreviere Girlitz und Stieglitz als Arten von unzureichenden Erhaltungszuständen (gelbe Ampel) im Frühjahr 2019 bei der Ortsbesichtigung.
Quelle: Google Earth-Modul Juni 2019.

Verfasser:
Dipl. Biol. Dr. Hans-Georg Fritz
Büro für ökolog. Fachplanungen
Arndtstraße 36 - 64297 Darmstadt
Telefon: 06151-6794564 mobil: 0177-2977312
email: fritz@oekoplanwelt.de
im Juli 2019